

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.  
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

Offener Brief an

Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel  
Frau Bundesministerin Dr. Kristina Schröder

Berlin, den 18. April 2013

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin,

Deutschland ist europaweit nicht gut aufgestellt, was Frauen in Führungspositionen angeht.

Mit der heutigen Abstimmung über die Frauenquote wäre die Chance gewesen, dies zu ändern. Die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) ist enttäuscht, dass CDU/CSU und FDP heute mit ihrem Nein zum Quotengesetz diese Chance vertan haben.

Im Dezember 2011 hatten Abgeordnete aus allen Parteien die Berliner Erklärung mit einer 30 Prozent-Quote für Aufsichtsräte der Wirtschaft unterstützt. Auch die insgesamt 1.300 kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der BAG haben dieses Anliegen befürwortet, wenngleich die Berliner Erklärung für uns lediglich ein Minimalkonsens gewesen ist. Schon damals haben wir gesagt: Ein namentliches Bekenntnis zur Quote reicht nicht aus. Jetzt müssen den Worten auch Taten folgen.

Heute war die Stunde der Wahrheit: Die Unterstützerinnen der Berliner Erklärung aus CDU/CSU und FDP haben sich gegen ihre Überzeugung gestellt – und dafür einen Handel hingenommen: Im Wahlprogramm der Union wird eine 30 Prozent-Quote angekündigt, die erst in sieben Jahren greifen soll. Wir sind der Überzeugung: Das reicht nicht aus. Das ist zu spät. Frauen in der Berufswelt sind die Lösung für viele Probleme wie Fachkräftemangel, ungenügende Altersvorsorge von und für Frauen und die negative demografische Bilanz unseres Landes. Angesichts der demografischen Entwicklung ist die Wirtschaft nur mit mehr weiblichen Fachkräften wettbewerbsfähig.

Im internationalen Konkurrenzkampf können wir nur bestehen, wenn die Qualifikationspotentiale aller Menschen im Land zum Tragen kommen.

## Sprecherinnengremium

**Roswitha Bocklage**  
Stadt Wuppertal  
Leiterin der Gleichstellungsstelle  
für Frau und Mann  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70  
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91  
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

**Petra Bormann**  
Stadt Delmenhorst  
Gleichstellungsbeauftragte  
Rathausplatz 1  
27749 Delmenhorst  
Tel 0 42 21 - 99 11 87  
Fax 0 42 21 - 99 14 11 87  
petra.bormann@delmenhorst.de

**Heidrun Dräger**  
Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Beauftragte für Gleichstellung  
und Migration  
Putlitzer Straße 25  
19370 Parchim  
Tel 0 38 71 - 7 22 22 0  
Fax 0 38 71 - 7 22 22 39 0  
h.draeger@ludwigslust.de

**Beate Ebeling**  
Stadt Wolfsburg  
Gleichstellungsbeauftragte  
Porschestraße 49  
38440 Wolfsburg  
Tel 0 53 61 - 28 27 62  
Fax 0 53 61 - 28 21 12  
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de

**Katrin Morof**  
Landkreis Helmstedt  
Gleichstellungsbeauftragte  
Südertor 6  
38350 Helmstedt  
Tel 0 53 51 - 1 21 12 12  
Fax 0 53 51 - 1 21 16 26  
gleichstellungsbeauftragte@  
landkreis-helmstedt.de

**Carmen Munoz-Berz**  
Stadt Waldbröl  
Gleichstellungsbeauftragte  
Theodor-Storm-Straße 6  
51545 Waldbröl  
Tel 0 22 91 - 90 81 15  
Fax 0 22 91 - 90 81 55  
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

**Gabriele Wenner**  
Stadt Frankfurt am Main  
Leiterin des Frauenreferates  
Hasengasse 4  
60311 Frankfurt am Main  
Tel 0 69 - 21 23 63 62  
Fax 0 69 - 21 23 07 27  
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de

Wir bitten Sie deshalb, diese Entscheidung zu überdenken und deutlich früher ein Quotengesetz für die Privatwirtschaft umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

G. Wenner

Ru

Ja

Gabriele Wenner und Roswitha Bocklage